

lingen zu begeben. Sein ältester Sohn, Graf Herbert Bismarck, zur Zeit der preussischen Gesandtschaft in Dresden attachirt, wird ihn zur Wahrnehmung der persönlichen Dienstgeschäfte begleiten.

Auf Befehl des Königs von Bayern sind bereits Equipagen, Pferde und Dienerschaft aus der königlichen Hofhaltung nach Riffingen abgegangen, um daselbst dem Fürsten Bismarck zur Verfügung gestellt zu werden.

Berlin den 22. Juni. Der Bundesrath nahm in heutiger Plenarsitzung die Anträge des Justizauschusses betr. Plan und Methode der Ausarbeitung eines deutschen Zivilgesetzbuchs und Revision des Handelsgesetzbuchs, sowie der Gesetgebung über Aktienwesen an und beauftragte den Justizauschuss, die in die Kommission für das Zivilgesetz zu wählenden Juristen vorzuschlagen. Der Reichskanzler beantragte die Zustimmung des Bundesraths zum Abschlusse eines Konsularvertrags mit Rußland.

Posen den 22. Juni. Der Kultusminister hat, der „Posener Zeitung“ zufolge, für die Diözese Posen den Landrath Freiherrn von Wassenbach, für die Diözese Gnesen den Landrath Nollau zum königlichen Administrator ernannt.

**Spanien.**

Santander den 20. Juni. Verstärkungen und Proviant werden fortwährend der Armee des Generals Concha zugeführt. Der General marschirt auf Lerin.

Santander den 23. Juni. Die Karlisten haben in den Dörfern an der Grenze von Asturien Kontributionen an Geld und Pferden erhoben. Der Karlistenchef Dorregaray hat beträchtliche Verstärkungen sowie eine Anzahl Kanonen aus Guipuzcoa erhalten. Der Karlistenchef Bartades wurde unweit Miranda mit Verlusten zurückgeworfen.

**Holland.**

Haag den 22. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer machte der Minister des Innern die Mittheilung, daß das gesammte Ministerium den König um seine Entlassung gebeten habe.

**Italien.**

Rom den 20. Juni. General Garibaldi ist, wie der „Times“ aus einem Privatbriefe mitgetheilt wird, so unwohl, daß er nicht im Stande ist, die Feder in der Hand zu halten oder seinen Arm zu bewegen. Er kann nicht selber Speise zu seinem Munde führen, sich überhaupt gar nicht bewegen. Außer seinen intimen Freunden empfängt er Niemanden.

Rom den 22. Juni. Gestern Abend fand zu Ehren des Jahres-Tages der Thronbesteigung des Papstes ein Teudeum in der Peterskirche statt. Der Papst erschien darauf an einem Fenster des Vatikans. Die ehemaligen päpstlichen Gensdarmen riefen: „Der Papst-König lebe!“ die Volksmenge erwiderte den Zuruf mit Pfeifen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung erschienen ein Detachement Bersagliers, welches die Gensdarmen verhaftete. Die Volksmenge ging dann ruhig auseinander.

**Türkei**

Konstantinopel den 20. Juni. Das türkische Schiff „Kars“ ist auf der Reise nach Salonich gestern Abends im Marmora-See durch das von Alexandrien kommende ägyptische Schiff „Bekera“ zum Sinken gebracht worden. Von den 350 Reisenden und der Besatzung des „Kars“ wurden 30 Personen durch das ägyptische Schiff gerettet, welches selbst starke Havarien erlitten hatte.

**Häute-Auktion in London**  
am 18. Juni 1874.

Mitgetheilt von Gebrüder F u n d e l & Cie. in Stuttgart.

Die diesmalige Auktion übertrifft sämtliche in diesem Jahr abgehaltenen an Geringfügigkeit und spärlicher Auswahl der Sorten. Von nur ca. 56,000 Stück Wildhäuten blieben ca. 24,000 Stück ohne Nehmer und wiederum haben wir es mit diesem Rest mit den schon so oft unverkauften, man möchte lieber sagen, unverkäuflichen Losen zu thun; solche bestehen wie bekannt aus sehr schweren Gewichten und geringen Qualitäten.

Was von frischen Parthien, namentlich von Dacca-Häuten auf den Markt gebracht wurde, fand raschen Absatz und zwar zu den letztmals angegebenen hohen Preisen. Die Verschiffungen von Calcutta auf London werden immer kleiner und die großen Häutehändler und Speculanten in London werden immer zurückhaltender, weil solche noch höhere Preise erzielen möchten. In dieser Richtung können wir von einem der ältesten und geachteten Londoner Haus wörtlich an uns gerichtet, mittheilen: „Für Kipie gute Qualität ist lebhafteste Nachfrage entstanden und wir gehen einer entschiedenen Hausse (Preissteigerung) darin entgegen.“

Die am 23. in Amsterdam und am 24. d. M. in Rotterdam stattfindenden Verkäufe in Java-Sorten werden nicht minder über Erwartung hohe Preise bringen; wir kommen bald thunlichst darauf zurück.

Wenn nun auch für den Gerber die so hohen und wahrscheinlich noch höher gehenden Preise in Wildhäuten weniger erquicklich sind, so constatiren wir doch mit Vergnügen, daß die englischen Gerber innerhalb der letzten 14 Tagen mit Wildoberleder in allen Sorten durchschnittlich um 3 Kreuzer per Pfd. aufgeschlagen haben und ist denselben der erhöhte Preis Seitens der Käufer auch bewilligt worden.

**Dunkel!**

Erdählung von Friedrich Friedrich.  
(Fortsetzung.)

Langsam, wie ermüdet hob sie den Kopf empor, als es an die Thür pochte. Ein Lächeln glüht über ihr Gesicht, als sie Prell eintreten sah. „Ah — Sie sind es!“ sprach sie.

„Hattest Du einen Anderen erwartet?“ warf Prell lächelnd ein.

„Nein,“ versicherte Paula. „Wen hätte ich auch erwarten sollen! Aber auch Sie habe ich nicht erwartet, denn Sie kommen ja selten hierher!“

Sie machte ihm Platz auf dem Sopha.

„Ich thue es nicht, Paula, um Dich nicht zu hören,“ erwiderte Prell, indem er sich auf dem Sopha niederließ. Jeder finstere Zug vor von seinem Gesichte geschwunden. „Zhr Mädchen habt ja oft kleine Geheimnisse und wenn man dann unerwartet kommt —“

Er vollendete seine Worte nicht.

„Ich habe keine Geheimnisse,“ sprach Paula. Sie sprach es so ruhig, so ernst, als ob sie hätte sagen wollen, daß sie überhaupt nichts mehr habe, was ihr ganzes, volles Interesse in Anspruch zu nehmen vermöge.

„Komm, Paula, setz Dich hier zu mir,“ fuhr Prell fort. „Ich habe Mehreres mit Dir zu besprechen — komm, Kind.“

Paula setzte sich zu ihm.

„Ist es Dir nicht zu still — zu einsam hier im Hause?“ fragte der Doctor.

„Nein,“ erwiderte Paula. „Diese Stille thut mir wohl — sie gewährt mir Beruhigung.“

„Du sehnst Dich also nicht fort von hier?“ warf Prell ein.

„Nein,“ gab Paula zur Antwort. Sie blickte ihn fragend an.  
Ein freudiges Lächeln glüht über des Doctors Gesicht.

„Du brauchst ja auch nur den Wunsch nach Zerstreuung und Unterhaltung zu äußern,“ fuhr Prell fort, „und gern werde ich ihn Dir erfüllen — es macht mir ja Freude.“

„Ich weiß es,“ entgegnete Paula. „Ich bin zufrieden mit meinem jetzigen Leben.“

„Paula,“ nahm Prell das Wort wieder und seine Stimme klang heller. „Der alte Berger war heute bei mir. Er sprach den Wunsch aus — Dich in sein Haus — an Kindesstatt anzunehmen. Er bat mich — es Dir zu sagen.“

Forschend war sein Auge auf sie gerichtet. Von ihrer Entscheidung hing ja Alles für ihn ab.

Paula schwieg. Diese Mittheilung kam ihr zu unerwartet.

„Du schweigst, Paula,“ fuhr Prell fort. „Sprich Dich offen aus — Niemand soll Dich zwingen, daß Du etwas gegen Deinen Wunsch thust! Hast Du Lust in des alten Bergers Haus — zu ihm zu ziehen?“

Einen Augenblick zögerte Paula noch mit der Antwort, dann sprach sie ruhig und bestimmt „ja!“

„Ja!“ fiel der Doctor ein. Dies Wort erschreckte ihn. Es ließ das Blut aus seinen Wangen weichen. „Ja — sagst Du!“ rief er. „Ich will es thun,“ erwiderte Paula, welche die Veränderung, die dieses Wort in seinem Gesichte hervorgerufen hatte, nicht bemerkte.

„Ich will ihm eine Tochter, will ihm Hugo zu ersehen suchen, denn meinethwegen — durch mich hat er ihn verloren.“

„Durch Dich?“ rief Prell.

„Ja, durch mich,“ fuhr Paula fort. „Reinethwegen ist der Streit zwischen ihm und dem Förster entstanden — und meinethwegen hat ihn dieser erschossen.“

„Und es wird Dir so leicht, dies Haus — mich zu verlassen?“

„Nein — nein!“ rief Paula. „Ich bin hier gern gewesen — Sie haben mir den Vater ersetzt und nie — nie werde ich dies vergessen!“

„So bleib hier!“ rief der Doctor hastig, mit Mühe seine Erregung zurückhaltend. „Bleib hier, Paula,“ fügte er mit milderer, weicher Stimme hinzu, „ich will ja Alles — Alles aufbieten, um Dich glücklich zu machen!“

Er erfaßte ihre Hand. Sie ließ sie ihm, ohne zu bemerken, wie fieberhaft heiß die feine war.

Sie schüttelte mit dem Kopfe.

„Hugo's Vater steht allein in der Welt da,“ sprach sie. „Er wünscht, daß ich zu ihm komme, und es ist Pflicht für mich, seinen Wunsch zu erfüllen und ihn, so viel es in meinen Kräften steht, den schweren Verlust vergessen zu machen.“

Prell schwieg. Er hatte die Lippen aufeinander gepreßt, fest, unbeimlich fest. Seine Brust athmete schneller, sein Auge glühte.

„Paula — Du darfst nicht fort,“ sprach er mit hastiger, bebender Stimme. „Du darfst mich nicht verlassen — Du — Du bist der einzige Wunsch meines Lebens — ich liebe Dich, Paula, liebe Dich glühend, heiß — werde mein — mein!“

Er hatte sie mit dem Arme umfaßt — er wollte sie an sich ziehen.

(Fortf. f.)

**Gottesdienst**

der Parochie Badnang  
am Freitag den 26. Juni, Vorm. 10 Uhr:  
Vorbereitungs- und Beichte: Herr Helfer  
N i e t h a m m e r.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 75.

Samstag den 27. Juni 1874.

43. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

## An die Orts-Vorsteher.

Da der Schlußtermin für die Einlösung der Landes-Goldmünzen, Kronenthaler und Münzen des Konventionsfußes demnächst abläuft, so werden die Orts-Vorsteher beauftragt, die bezüglichen Verfügungen vom 2. und 22. März d. J. (Reg.-Bl. S. 148) vor dem Ablauf des Termins wiederholt in den Gemeinden bekannt zu machen.  
Badnang den 24. Juni 1874.

Königl. Oberamt.  
Drescher.

## Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Kronenthaler, sowie von Münzen des Konventionsfußes. Vom 7. März 1874.

Auf Grund der Artikel 8, 13 und 16 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1. Vom 1. April 1874 an gelten nicht ferner als gesetzliche Zahlungsmittel:  
1) die Kronenthaler deutschen, österreichischen oder brabantischen Gepräges,  
2) die im Zwanzigguldenfuß ausgeprägten ganzen, halben und viertel Konventions-(Species-)Thaler deutschen Gepräges.  
Es ist daher vom 1. April 1874 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Rassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2. Die im Umlauf befindlichen, in §. 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten April, Mai und Juni 1874 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Rassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, beziehungsweise in deren Gebiet dieselben gesetzlichen Zahlungsmittel sind, nach dem in den §. 3 festgesetzten Werthverhältnisse für Rechnung des deutschen Reichs sowohl in Zahlung angenommen, als auch gegen Reichs-, beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 30. Juni 1874 werden derartige Münzen auch von diesen Rassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3. Die Einlösung der in §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen Werthverhältnisse:  
Kronenthaler 2 fl. 42 fr. beziehungsweise 1 Thlr. 16 1/4 Sgr.  
1/4 Konventions-(Species-)Thaler 2 " 24 " " 1 " 11 1/10 "  
1/2 Konventionsthaler (Konventionsgulden) zu 1 " 12 " " — " 20 1/2 "  
1/4 Konventionsthaler zu — " 36 " " — " 10 1/5 "

§. 4. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherne und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.  
Berlin, den 7. März 1874.

Der Reichskanzler.  
In Vertretung:  
Delbrück

## Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Außerkurssetzung der Kronenthaler, sowie von Münzen des Konventionsfußes.

Vom 22. März 1874.

Zu Vollziehung der vorstehenden Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. d. M. (Reichsgesetzblatt S. 21) werden folgende Vorschriften ertheilt:

1) Die Oberämter haben die wiederholte Verkündigung dieser Bekanntmachung, sowie der nachfolgenden Vollzugsvorschriften in allen ihren Gemeinden anzuordnen.  
2) Bei sämtlichen Kammerräthern des Landes werden in den Monaten April, Mai und Juni d. J. die Kronenthaler sowie die in der Bekanntmachung des Reichskanzlers aufgeführten Münzen des Konventionsfußes zu den ebendasselbst angegebenen Werthverhältnissen an Zahlung angenommen oder gegen anderes Geld umgewechselt, sofern sie nicht verfälscht oder durchlöchert oder anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringert sind.

Nach Ablauf des 30. Juni werden diese Münzen von den öffentlichen Rassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

3) Diejenigen Münzen des Konventionsfußes, welche österreichisches Gepräges tragen, sind von der Annahme und dem Umtausch ausgeschlossen.

(Ebenso sind davon ausgeschlossen ohne Unterschied des Gepräges die Zehn- und Zwanzig-Kreuzerstücke des Konventionsfußes (Drei- und Sechsbäzner), welche bereits durch die K. Verordnungen vom 18. August 1858 (Reg.-Blatt S. 199) und vom 1864 bei den öffentlichen Rassen nicht mehr angenommen werden.)

4) Die nach Punkt 2 zur Umwechslung empfangenen oder in Zahlung eingegangenen Kronenthaler und Münzen des Konventionsfußes sind vorschriftsmäßig verpackt, nach den verschiedenen Münzsorten getrennt, von den Kammerältern spätestens bis zum 5. Juli mit besonderem Lieferchein an die K. Staatshauptkasse einzusenden.  
Stuttgart, den 22. März 1874.

Ober- und Kammeramt Badnang.

S i c k. K e n n e r.

## Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Verwaltungsjahr 1874/75.  
Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Verwaltungsjahr 1874/75 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 4 fl. 30 fr. für jeden Hund ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.
- 2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes.
- 3) Die im Steuerjahr 1. Juli 1873/74 abgegebenen Hundeanzeigen haben auch für das neue Verwaltungsjahr Geltung; die seither vorgeschriebene jährlich wiederkehrende Anzeige und die besondere Bezeichnung jedes einzelnen Hundes nach Gattung und Farbe ist

vom 1. Juli 1874 an nicht mehr erforderlich.

- 4) Auf den 1. Juli 1874 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. Juli einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon im Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. Juli mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie im Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.) Wer am 1. Juli einen im Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat, und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Verwaltungsjahr befreit werden will (Abmeldung.)
- 5) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei den Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchen der Hundebesitzer am 1. Juli wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.
- 6) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 4 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. Juli macht, hat den vierfachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. Juli noch besaß, innerhalb dieser Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig, und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. Juli erneute Anzeige gemacht hat.

- 7) Die Abgabe muß im ganzen Betrage von 4 fl. 30 kr. in der Zeit vom 1.—15. Juli bezahlt werden.
  - 8) Diejenigen, welche nach dem 1. Juli im Laufe der ersten 3 Quartale des Verwaltungsjahrs Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind — sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten — verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen, und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.
- Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.
- Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung in den Gemeinden bekannt zu machen und im Uebrigen nach der Steuercollegial-Verfügung vom 10. Juni 1874 sich zu benehmen.
- Die Aufnahme-Protokolle sowie die Kosten-Verzeichnisse sind von den Accisern bis 16. Juli d. J. dem Kameralamt zu übergeben.
- Die Nachtrags-Protokolle über die nach Abschluß der Aufnahme-Protokolle im Laufe der 3 weiteren Quartale des Verwaltungsjahrs 1874/75 zur Anzeige kommenden Hunde sind nach §. 13 der Steuercollegial-Verfügung vom 10. Juni 1874 zu behandeln und ist namentlich auch der Tag der Anzeige in Spalte 3 des Protokolls genau einzutragen.
- Badnang den 25. Juni 1874.

R. Ober- und Kameralamt.  
Drescher. Maier.

### R. Oberamtsgericht Badnang. Vorführungsbefehl.

Der hier wegen Betrugs in Untersuchung stehende

Gottlob Kugler, verheirateter Tagelöhner von Badnang, ist mir auf Grund des Art. 85, §. 3 der St.-P.-D. behufs seiner Vernehmung vorzuführen.

Kugler ist etwa 30 Jahre alt und trägt einen Kinn- und Schnurrbart; er hat sich von Murrhardt, wo er zuletzt arbeitete, anfangs dieses Monats in Begleitung seiner Frau entfernt.

Den 23. Juni 1874.  
Der Untersuchungsrichter.  
H. M. Sengel.

### Sand-Lieferung.

Die Lieferung von 830 Kubikmeter Bau sand zu verschiedenen Bauobjecten auf der Bahnstrecke Winnenden-Badnang wird

Dienstag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im Abstreich verankündigt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 23. Juni 1874.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Daser.

### Liegenschaftsverkauf.

Die in der Gantmasse des Jakob Gruber, Bauern in Tiefenthal vorhandene — auf den Markungen Tiefenthal und Oberbrüden gelegene — Liegenschaft wird oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge am

Montag den 6. Juli l. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberbrüden erstmals in öffentlicher Aufsteichs-Verhandlung zum Verkauf gebracht, wozu Kaufslustige — auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen ihrer Obrigkeit versehen — hiemit eingeladen werden.

Zum Verkauf kommt: auf der Markung Tiefenthal:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, theils von Stein, theils von Fachwerk mit Giebel- und gewölbtem Keller und Stallung, Eine Scheuer mit angebauter Streu- und Wagenhütte, nebst Hofraum, sowie die ungetheilte Hälfte an Einem einstöckigen Waschkhaus von Stein, worin Backofen und Branntweinbrennerei im Tiefenthal.

- 5,3 Mrg. Gemüseaarten,
- 2/1 Mrg. 25,8 Mth. Ländel in zwei Parzellen,
- 6/1 Mrg. 20,5 Mth. Gras- und Baumgärten in 2 Parzellen,
- 6/1 Mrg. 32,7 Mth. Acker in 7 Parzellen,
- 4/1 Mrg. 10,1 Mth. Wiesen und Holz wiesen in 6 Parzellen,
- 7/1 Mrg. 1,0 Mth. Baumwiese in 1 Parzelle,
- 14/1 Mrg. 38,3 Mth. gemischter Wald in 11 Parzellen bestehend,

27/1 Mrg. 37,7 Mth. fobann

auf der Markung Oberbrüden:

- 44,4 Mth. Baumacker in 1 Parzelle,
- 2/1 Mrg. 38,0 Mth. Acker in 1 Parzelle,
- 9/1 Mrg. 30,3 Mth. Wiesen in 4 Parzellen,
- 1/1 Mrg. 11,5 Mth. Laubgehölz in 1 Parzelle,
- 5/1 Mrg. 9,7 Mth. W-berg in 2 Parzellen bestehend,
- 7,5 Mth. Dede,
- 10/1 Mrg. 45,4 Mth.

Der Gesamt-Anschlag dieser Liegenschaft, auf welcher Wohnungs- und Leibaedingsrechte dinalicher Natur ruhen, beträgt mit Rücksicht auf diese Lasten 5,040 fl.

Zahlungsbedingungen: 1/1 haar, der Rest in 3 gleichen Jahres-Zielern.

Den 18 Juni 1874.  
R. Amtsnotariat Unterweissach.  
Gall.

Badnang.

### Garten-Verkauf.

Rothgerber Wilhelm Gerstner und Carl Häußler dahier wollen am nächsten

Mittwoch den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufsteich verkaufen:

7/1 Mrg. 18,1 Mth. Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus am Weisacherweg, neben Löwen wirth Binzen und Flaschner Friedrich Holz,

angekauft um 1400 fl., wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eines laden werden, daß sich über die Zusage noch am gleichen Tage ausgesprochen werden wird.

Den 26. Juni 1874.

Rathschreiber  
Krauth.

Sulzbach a. d. Murr.

### Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindegeldungen worden am

- Dienstag den 30. Juni d. J., Mittags 11 Uhr,
- 312 Stück tannene Stämme mit 269 fm.,
- 92 " buchene " mit 61 fm.,
- 5 " eulene " mit 3,40 fm.,
- 154 Nm. buchene und
- 51 Nm. tannene Scheiter und Prügel wie
- 392 Nm. eichene Schälprügel und
- 3300 buchene Wellen

verkauft.

Den 25. Juni 1874.  
Schultheißenamt.  
Wenzel.

Reichenberg.

### Fabrik-Versteigerung.

Die Erben des † David Mayer von Ellenweiler sind gesonnen, am

Montag den 29. d. M., von Vormittags 7 Uhr an, eine Fabrik-Auktion abzuhalten, wobei vor-

kommt: Bücher, Mannskleider, mehrere Betten, viel Leinwand, worunter 280 Ellen Tuch, Küchengeschirr, Schreinwerk und sonstiger Hausrath; auch 1 Kuh und 1 Schwein.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Waisengericht.

Oberweissach.

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesigen Gesamtgemein-

Markungen wird am  
Montag den 29. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wieder auf 3 Jahre —  
vom 1. Juli 1874—1877  
— verpachtet, wozu Liebhaber auf das Gemeinderathszimmer dahier eingeladen werden.  
Den 24. Juni 1874.

Gemeinderath.  
Strumpfelbach,  
Oberamts Badnang.

### Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde zusehende Jagd auf der hiesigen Feldmarkung wird am

Montag den 29. d. M.,  
Morgens 7 Uhr,  
auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu eingeladen wird.  
Den 25. Juni 1874.

Schultheißenamt.  
Mehner.

Birkmannsweiler,  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

### Hofguts-Verkauf.

Das eine halbe Stunde von Winnenden entfernte, arrondirte und eine eigene Markung bildende Hofgut Buchenbach, aus

Amliche Nachrichten.  
\* Bei der in vor. Woche vorgenommenen zweiten höheren Finanzdienstprüfung ist H. Welter von Badnang für befähigt erkannt und zum Finanzreferendar 1. Cl. bestellt worden.

\* Se. K. Majestät haben die Intendanz des Hoftheaters in Stuttgart dem dieser Stelle seither beigegeben gewesenen Geh. Hofrath Dr. Wehl übertragen.

### Tagesereignisse.

Deutschland.  
Stuttgart den 24. Juni. Das N. Z. schreibt: Am 8. Mai d. J. wurde der schon mehrfach bestrafte Carl Kurz von Cottenweiler, Oberamts Badnang, aus dem Zuchthaus entlassen. Seit dieser Zeit liefern von Boten der Umgegend bei dem Polizeiamt fortwährend Klagen darüber ein, daß ihnen aus ihren Wägen Koffer, Waschkübeln zc. abhanden kommen. Nach eifrigen Nachforschungen wurde nun in der Person des besagten Kurz Derjenige gefunden, welcher sich das Vergnügen gemacht hatte, die Koffer zu entwenden, dieselben zu leeren und die geleerten wieder in die Botenhalle zu stellen. Gestern wurde der Wackerer von der Polizei ergriffen und des Diebstahls überführt. Er hat nunmehr wieder Aussicht, in sein geliebtes Zuchthaus zurückzukehren.

\* Am 25 Juni waren es 10 Jahre, daß König Wilhelm von Württemberg mit Tod abging und König Karl zur Regierung gelangt ist.

\* Se. K. Maj. hat sich auf der Fahrt nach Friedrichshafen zunächst nach Ulm begeben und Musterung über die dortigen Truppen abgehalten. Ihre Majestät die Königin macht vor ihrer Ankunft in Friedrichshafen einen Besuch bei der russischen Kaiserfamilie in Jugenheim in Hessen.

Ulm den 24. Juni. Die schließliche Abrechnung des Ulmer Vereins für Wohn-

den nöthigen Wohn- und Oeconomiegebäuden und ungefähr 180 Morgen Gärten, Wiesen und Aedern bestehend, wird im Wege des öffentlichen Aufsteichs zum Verkauf gebracht. Die Gebäude sind in gutem baulichem Stande mit großen und sehr guten Kellern versehen.

Auf dem Gute befindet sich eine außerordentlich große Menge von im besten Ertrage stehenden Obstbäumen.

Der ganze Mildertrag wurde von dem seitherigen Besitzer seit 20 Jahren in die Heilanstalt Winnenthal geliefert.

Die Aufsteichs-Verhandlung findet am Montag den 13. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Birkmannsweiler statt, wozu Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Bemerk wird noch, daß ein Käufer, der nicht das ganze Gut umtreiben wollte, Gelegenheit hat, einen Theil desselben an die Einwohner der benachbarten Gemeinde zu verkaufen.

Den 20. Juni 1874.

Zm Austrage der Eigenthümer: Amtsnotar in Winnenden  
Dinkelader.

Obersberg.

Für den unglücklichen Maurer Denker von hier find folgende Gaben eingegangen: durch die Wohlthät. Redaction dieses Blattes 1 Sachd. und 5 fl. 11 kr. (darunter 2 fl. von Burgstall durch Herrn Pf. St.), von Herrn Kameralverwalter Maier 1 fl. 10 kr., Frau Defan Kalzreuter 1 fl., N. N. 1 fl.

ungsschiffe zur Wiener Weltausstellung ergibt einen Verlust von 79,8 Prozent. Die Rückzahlung auf einen Antheilschein beträgt 20,3 Prozent. Antheilscheine à 100 fl. wurden im Ganzen 199 Stück genommen.

Blaubauern den 22. Juni. Bei der hiesigen Stadtschultheißenwahl hat Rathschreiber Sapper von Ulm glänzend gesteuert. Im Ganzen wurden abgegeben 251 Stimmen; davon erhielt Sapper 246.

Calw den 24. Juni. Vor einigen Tagen erst ist hier ein halbjähriges Kind, welches auf den Sopha gelegt worden war, von da herabstürzte und den Kopf zwischen den Sopha und den davorliegenden Tisch brachte, ohne im Stande zu sein, sich eine andere Lage zu geben.

Gall den 22. Juni. Letzten Freitag Vormittag traf Bahnmeister F. bei Vegehung der Bahnlinie von Reutenstein nach Waldenburg in der Nähe von Oberreppach einen 17 Jahre alten Bauernburschen an, der kurz zuvor und zwar an der Stelle einer Kurve eine Anzahl Steine von beträchtlicher Größe auf die Bahnschienen gelegt hatte. Es war kaum noch Zeit, dieselben vor dem Herannahen des Personenzugs 108 wegzunehmen und dadurch voraussichtlich ein Entgleisen desselben zu verhüten. Der Bursche wurde der Polizeibehörde von Waldenburg übergeben und wird der verdienstlichen Strafe für seine frevelhafte That nicht entgehen.

Nürnberg den 24. Juni. Heute fand die Enthüllung des Hans-Sachs-Denkmal's statt. Wahrscheinlich großartig war der Festzug, welcher sich durch die Straßen der Stadt bewegte. Die gesammte Gemeindevertretung, eine Deputation sämtlicher Behörden, das Offiziercorps betheiligte sich an dem Zuge, dem sich die sämtlichen Gewerke unter Vorantritt von Fahnenträgern mit den mittelalterlichen Janungsjahren anschlossen; hierauf folgte die in corpore erschienene Stuben-

gesellschaft der Erlanger Universität und den Schluß des nach Tausenden zählenden Zuges bildeten die Mitglieder der hiesigen zahlreichen Vereine. Nach der Enthüllung des Denkmals wurden die aus München, Stuttgart, Stettin, Hannover überfahrenden Lorbeerkränze der dortigen Schuhmachergewerbe (der Dichter Hans Sachs war bekanntlich ein Schuhmacher) übergeben. Im Namen des allgemeinen deutschen Schuhmachergewerbes wurde zu Füßen des Denkmals ein prachtvoller goldener Cidenkranz gelegt, der später dem germanischen Museum zur Aufbewahrung übergeben wird. Das Denkmal zeigt Hans Sachs in sitzender Stellung, mit dem Schurzfell angethan; in dem ausdrucksvollen Kopf spiegelt sich der von Humor bewegte Geist.

München den 24. Juni. Der von den hiesigen Arbeitern inszenirte Bierstrike dauert nun seit Samstag Morgens an. Die Arbeiter haben mit der gänzlichen Enthaltensamkeit im Biertrinken vollen Ernst gemacht und sich durch Ehemwort verpflichtet, kein Bier mehr zu trinken, bis der Liter zu 8 kr. verabreicht wird. Nach der Behauptung des Arbeiterblattes „Zeitgeist“ sollen wenigstens 10,000 Mann das Biertrinken eingestellt haben. In der That gaben gestern bereits 16 Wirthe den Liter wieder um 8 kr. ab. Ein hiesiges Expeditionsgeschäft erbietet sich, allen Wirthen, welche von den Brauern das Bier nicht billiger erhalten können, Passauer Bier zu liefern, welches sie um 8 kr. zu verzapfen vermögen.

Karlsruhe den 22. Juni. Am 20. ds. Mts. wurde ein hiesiges Bankhaus von einem angeblichen Engländer durch Vorlegung eines Kreditbriefes, der von einem Londoner Bankhaus ausgestellt sein sollte, sich aber auf erhaltene Nachricht als falsch erwies, um 4700 fl. beiwunden. Der Betrüger wird nach allen Richtungen hin verfolgt.

10 kr., SMth. Kurz 1 fl. 10 kr., Tuchmacher Bärner 18 kr., N. N. von Sulzbach 35 kr., Kronenwirth Schlehner in Unterweissach 12 kr., Schulz-Inspr. Eisenbach 30 kr., Pf. W. N. N. 18 kr., von den Lehrern des Weiffacher Thals, von Badnang, Eechelberg, Schöllhütte und Mannenberg 1 fl. 36 kr., N. N. in G. 1 fl. 30 kr.

Er dankt allen seinen Wohlthätern herzlich.  
Den 24. Juni 1874.

Pfarrer Jaumann.

Allmersbach M. Marbach.

### Eichen-Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindegeld- und Kassenkassen am Mittwoch den 1. Juli d. J.,

von Morgens 9 Uhr an, 189 Loos Schälchen von 5—11 Meter Länge und 12—55 Cm. mittlerer Durchmesser, worunter auch mehrere zu Wagnerholz tauglich, im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Käufer eingeladen werden.

Den 24. Juni 1874.

Schultheiß Böhle.

Badnang.

### 3 Gimer Apfelmöst

verkauft  
F. M. Winter.

Den 24. Juni 1874.

Herzog in feierlicher Weise geschlossen werden.

Straßburg den 24. Juni. Das hiesige kleine Seminar wurde heute geschlossen. Der Superior wiederholte seinen Protest gegen die Schließung.

Darmstadt den 24. Juni. Die Schwester des Kaisers Alexander, Herzogin Maria von Leuchtenberg, ist gestern Abend zum Besuche in Zugange im angekommen. Morgen Vormittag werden daselbst der Herzog und die Herzogin von Edinburgh erwartet.

Julda den 24. Juni. Sämmtliche preussische Bischöfe, auch die von Paderborn, Mainz und Freiburg, sind hier eingetroffen. Die Diöcesen Köln, Posen und Trier sind durch Abgesandte vertreten. Die erste Konferenz beginnt heute Vormittag 9 Uhr.

Berlin den 24. Juni. Die „Post“ hört, daß das Kriegsgericht zur Entscheidung der Angelegenheit des See-Kapitäns Werner, denselben zu einer Arreststrafe verurteilt habe.

Berlin den 25. Juni. Die Bundesausschüsse für Handel, Verkehr und Rechnungswesen beantragen auf Grund des Artikels 13 des Münzgesetzes ein Verbot, wonach die österreichisch-ungarischen und die ungarischen Viertelguldener Stücke fortan weder in Zahlung gegeben noch genommen werden dürfen.

**Oesterreich.**

\* Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am 2. d. M. im Gubwertschörau in Steiermark. In dem Gubwertschörau die meisten Arbeiter und Schmelzer damit beschäftigt, auf kleinen Kollwagen in den Hochöfen alte Eisenklumpen zum Schmelzen zu überführen. Die Schienen führen über einen ziemlich abschüssigen Eisenweg gerade zu dem sog. „Einlegeloch“, wo das geschmolzene Eisen abgeschöpft und immer wieder frische Eisenklumpen zum Schmelzen nachgelegt werden. Als nun mehrere Arbeiter trotz der Warnung des Schichtmeisters Wolf, nicht schnell mit den schwerbelasteten Kollwagen aufeinander zu folgen, mit zwei der letzteren, die von 8 Arbeitern geschoben wurden, gleich hintereinander fuhren, wurde der Schienenweg durch die schwere Last aus den Angeln gedrückt, die Wagen sprangen aus den Schienen heraus und rissen nebst drei Arbeitern den Schichtmeister Wolf sammt den am Rande stehenden zwei Mischern mit sich fort: in dem mit geschmolzenem Eisen angefüllten Hochofen. Wer könnte Worte finden, um das Entsetzliche zu schildern, welches diejenige ergriff, welche die unbeschreibliche Katastrophe mit ansehen mußten! Die Verunglückten hinterlassen 6 Wittwen und 15 Waisen.

**Italien.**

Rom den 25. Juni. Eine große Volksmenge zog unter dem Rufe: Es lebe der König von Italien! gegen den Vatikan, fand jedoch die Passage von Truppen besetzt und ging auf deren Aufforderung ruhig und ohne Unordnung auseinander.

**Spanien.**

Madrid den 24. Juni. Gut unterrichtete Personen versichern, die Radikalen beabsichtigten ein Konsulat auf 5 Jahre zu errichten, welches Ferrano unter der Bedingung zu übertragen wäre, daß er ein Verfassungsministerium vor den bevorstehenden Corteswahlen ernenne.

Santander den 23. Juni Abends. Die Karlisten wurden durch die Regierungstruppen bei Lazapouca, Lenda und Santcoloma überfallen und erlitten dabei beträchtliche Verluste an Mannschaft und Kriegsmaterial.

Barcelona den 24. Juni. Eine 2500 Mann starke Abtheilung Karlisten unter den Befehlen von Mora und den Pfarrern Fliz und Prades griff Belmont (bei Tarragona) an. Die Garnison ergab sich, um die Inbrandsetzung der Stadt zu vermeiden. Die Karlisten forderten eine Contribution von 6000 Douros und führten zur Sicherung derselben Geiseln mit. Bei dem Rückmarsche ins Gebirge stießen sie mit Jägern von Neus zusammen und verloren 20 Mann.

Tracia den 24. Juni. Die Carlisten errichten drei Verschanzungslinien zum Schutze von Estella.

**Nordamerika.**

\* Aus Boston vom 23. v. M. wird der Nordd. A. B. mitgeteilt, daß in Folge einer Nachlässigkeit bei Wahrung eines Dammes in dem westlichen Theile des Staates eine Ueberschwemmung stattgefunden hat, wodurch viele Menschen ihr Leben verloren und vier Ortschaften in unbeschreiblicher Weise heimgesucht und fast gänzlich vernichtet wurden. Der Korrespondent hat die überschwemmte Gegend bereist und Erkundigung eingegeben, ob deutsche Familien verunglückt sind. Ein Deutscher Namens Kapplinger und eine Deutsche Namens Hill sind ertrunken. Aber eine Anzahl Deutscher haben all ihr Hab und Gut eingebüßt.

**Persien.**

Teheran den 24. Juni. Zwischen Persien und der Türkei sind Differenzen entstanden durch die Mißhandlungen türkischer Unterthanen und den Angriff der Persier auf türkische Grenzposten. Hierzu kommt noch die Weigerung der persischen Regierung, türkische Stämme zurückzulassen, welche 2000 Familien stark die persische Grenze überschritten. Die Pforte besteht auf der Rückführung der Stämme.

**Dunkel!**

Erzählung von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

Erdröden wandte sich Paula von ihm ab. Sie blickte in sein glühendes, verlangendes Auge und Bangen erfaßte sie.

„Herr Doctor!“ rief sie ängstlich. „Werde mein — mein!“ widerholte Brell, indem er sich vor ihr niederwarf und ihre Hände fest erfaßte. „Schon lange liebe ich Dich — ich kann ohne Dich nicht mehr leben. Werde mein, Paula und auf den Händen will ich Dich tragen. Du allein sollst hier herrschen, jeden Wunsch will ich Dir erfüllen — ich kann es — ich bin reicher als Du glaubst! Ich will mit Dir fortziehen von hier, wenn Du es wünschst — Alles will ich thun — nur sprich das eine Wort aus, daß Du mein werden willst!“

Erdröden, verwirrt wollte Paula empor springen — er hielt sie fest mit beiden Händen. Immer leidenschaftlicher leuchteten seine Augen, immer heißer wurde sein Athem.

„Ich lasse Dich nicht —“ rief er — „sprich, daß Du mein Weib werden willst — sprich!“ Gewaltig riß sich Paula empor. Angst erfaßte sie.

„Nein — nie — nie!“ rief sie. „Nie!“ wiederholte Brell und auch er sprang empor. „Wie sagst Du! Oh — Du mußt mein werden. Du sollst es Paula! Nicht vergebens will ich diese Liebe — diese Leidenschaft in mir nieder gekämpft haben — Du mußt mein werden — mein — mein Weib!“

Er umschlang sie mit beiden Armen und küßte sie ungestüm — leidenschaftlich.

„Herr Doctor!“ rief Paula und suchte sich vergebens aus seinen Armen zu befreien. „Ha, ich lasse Dich nicht!“ rief der Mann,

bei dem die so lange zurückgehaltene Leidenschaft nun jede Fessel gesprengt hatte. „Nur — wir sind allein im Hause. Ich lasse Dich nicht, mein bist Du — mein!“

Fester zog er sie an seine Brust. Namenlose Angst hatte sich des hilflosen Mädchens bemächtigt. Da raffte sie alle Kräfte zusammen und stieß ihn von sich — er taumelte zurück an das Fenster. Von der Angst getrieben sprang Paula zur Thür, riß sie auf und stürzte fort, den langen Gang entlang — durch den Gartensalon — durch die Thür in den Garten.

Sie wußte selbst kaum, was sie that, allein sie hörte den Doctor hinter sich — er verfolgte sie und schneller eilte sie weiter in dem Parke — dem Holze zu. Näher und näher hörte sie ihren Verfolger kommen, sie hörte seinen lauten Athem, fast hatte er sie schon erreicht — ihre Angst wuchs — da erblickte sie die Gestalt eines Mannes an einem Baum gelehnt im Parke, sie stürzte auf ihn zu und mit beiden Händen raffte sie ihn klammernd rief sie: „Retten Sie mich — schützen Sie mich!“

Schon hatte auch Brell sie erfaßt. Er hatte den Mann nicht erblickt — erst jetzt sah er ihn und erschreckt stand er still.

„Wer sind Sie!“ rief er mit vor Aufregung zitternder Stimme.

„Ich bin es!“ erwiderte der Mann ruhig — er trat einen Schritt vor und der Polizeicommissär Körber stand vor Brell.

Unwillkürlich wich dieser zurück — seine Fassung schwand, indeß nur für einen Augenblick. Mit allen Kräften raffte er sich zusammen. „Was wollen Sie hier?“ rief er. „Wie kommen Sie hierher?“

Körber war ruhig. Er ahnte, was vorgefallen war.

„Ich wollte Sie besuchen, Herr Doctor,“ erwiderte er. „Ich hatte Einiges mit Ihnen zu sprechen.“

„Hier — hier!“ rief Brell.

„Nicht hier,“ entgegnete Körber mit derselben Ruhe. „Ich kam von Alldorf und habe mir nur erlaubt, den kürzeren Weg durch ihren Park einzuschlagen — da rief Fräulein Braun meine Hilfe an.“

„Ich muß mir für die Zukunft jedes Betreten meines Parkes ohne meine Erlaubniß verbitten,“ fuhr Brell auf. — „Paula — folge mir ins Haus!“ fügte er streng, befehlend hinzu.

Paula hatte noch immer den Arm des Commissärs fest umklammert. Sie zitterte heftig. Zu sehr hatte die Leidenschaftlichkeit des Doctors sie mit Angst erfüllt.

„Schützen Sie mich!“ rief sie leise zu Körber. „Folge mir ins Haus, Paula!“ wiederholte Brell noch einmal mit derselben Strenge.

(Fortf. f.)

**Fruchtpreise.**

Badnang den 24. Juni. Dinkel 6 fl. — kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 5 fl. 59 kr. Gall den 20. Juni. Kernen 8 fl. 57 kr. Roggen 6 fl. 45 kr. Gerste — fl. — kr. Haber — fl. — kr.

**Gottesdienste**

der Parodie Badnang am Reformationsfest den 28. Juni. Opfer für die Württemberg. Bibelanstalt. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter. Nachmittags Predigt: Herr Pfarrer Niethammer. Am Peter- und Paul-Feiertag den 29. Juni. Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.

Stizu eine Beilage.

**Beilage zu Nr. 75 des Murrthal-Boten.**

Samstag den 27. Juni 1874.

**Nietenau.**  
Sonntag den 28. Juni findet in meinem Bade bei jeder Witterung  
**Reunion**  
und **Tanzunterhaltung**

statt.  
Montag den 29. Juni als am Peter- und Paul-Feiertag  
**Reunion und Tanz-**  
**Unterhaltung,**  
jedoch nur bei schöner Witterung, wo zu ergehenst einladet

**Albert Raft,**  
Badbefizer.

Mittelschönthal  
**Farren feil.**

Der Unterzeichnete verkauft einen 2 Jahr und 2 Monate alten oder einen 1 1/2 Jahr alten Farren, Neckarschlager, je nach Belieben des Käufers, für deren Sprungfähigkeit garantirt wird.



Anwalt **Klenf.**

Badnang.  
**Farren-Verkauf.**  
Einen idönn 1 Jahr alten Farren, G. l. b. bed., Semmenthaler Schlag, hat zu verkaufen

**G. Jung.**

Badnang.  
Einen tragbaren eisernen Herd mit 3 Häfen und Bratosen sowie 2 eiserne Herdbrillen sammt Stein und Häfen und ein Sparherd, hat zu verkaufen aus

**Gustav Stelzer**  
am Delberg.

Badnang.  
**Feine Damenzeugstiefel**  
mit Elastik und schöner Knopferzierung in solcher Waare empfiehlt billigst

**Gustav Stelzer**  
am Delberg.

Badnang.  
**Fettes Hammelfleisch**  
ist von heute an wieder zu haben bei

**G. Jung,**  
Mehger.

Badnang.  
**Most-Verkauf.**  
Guter Most ist eimer und imweise und das halbe Liter à 5 kr. zu haben bei

**G. Jung**  
zum Lamm.

Großaspach.  
**Mostpresse-Verkauf.**  
Nächsten Montag den 29. d. M. verkaufe ich in meinem Hause 1 doppelte Mostpresse mit eisernen Spindeln.

Dshenwirth **Schwarzbeck.**

Badnang  
**Ein freundliches Logis**  
hat zu vermieten.  
Wer? ist zu erfragen bei der Redaktion

**Gewerbebau Bank.**

Diejenigen Gläubiger der Gewerbebau Bank, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, wollen dies innerhalb 8 Tagen thun.

Der Vorstand.

**Badnang.**  
Nächsten Sonntag den 28 Juni, Nachmittags 4 Uhr, findet im hiesigen  
**Schwansaal**  
**General-Versammlung der Gewerbe-**  
**Bank**

statt.  
Tagesordnung: **Abänderung der Statuten,**  
auf Grund welcher dann in der folgenden Generalversammlung die Wahlen stattfinden sollen. Nichtmitglieder können bei diesem Verhandlungsgegenstand an der Generalversammlung nicht theilnehmen.

Der Vorstand.

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich  
**5% Obligationen**  
des  
**Spar- & Kredit-Vereins in Ulm**  
in Abschnitten von fl. 500. — fl. 300. — und fl. 100. — mit halbjährigen, in Frankfurt a/M., Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg etc. zahlbaren Coupons.  
Ebenso bejerge ich die Eintösung dieser Coupons und die Einschreibung der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber ipseienfrei.

**C. Weismann.**

**Illustr. Wochbl. Omnibus**

redigirt von A. Slottko, erscheint jeden Sonnabend und kostet vierteljährlich 13 Sgr. = 46 kr. M., 3 wöchentliche Heft à 4 Sgr. = 14 kr. M. Inhalt: größere Erzählungen, belehrende und unterhaltende Abhandlungen aus der Feder renommirter Schriftsteller, interessante Illustrationen ersten und humoristischen Genres etc. Abonnements werden jederzeit von allen Buchhandlungen und Postanstalten entgegengenommen.

Badnang.

**Das Seugras**  
von 3 Viertel Weizen hat zu verpachten  
**David Hampp.**

Badnang.

**Einen Scheuernboden**  
hat noch zu vermieten  
**Eisenbeiß.**  
Badnang.

Anträge zur  
**Versicherung v. Felderzeugnissen,**  
d. h. Halmfrüchten, Hopfen, Hanf, Flachs und Wein gegen **Sagelschaden** werden stets zu den billigsten Preisen angenommen von  
**L. Enslin.**

Badnang.

**Ein freundl. heizbares Zimmer**  
für einen Herrn wird gesucht. Näheres bei  
**Louis Enslin.**

Badnang.

Gegen Versicherung eines Güterstücks in verläßlichem Werth von 120 fl. werden 4-3 bis 50 fl. aufzunehmen gesucht.  
**Louis Enslin**  
am Delberg.

**Arbeiterbildungs-Verein.**  
Montag Abend im Lokal (Engel.)  
bei  
**Laugenbrekeln**  
Bäcker **Noos.**

Waldhausen (Nembahn).  
**Pferde feil.**  
Ein 8 Jahre altes Pferd, Kohlschuch, Wallach, und eine 10 Jahre alte Stute, Schimmel, beide sehr gut im Zug, hat nebst Geschirr zu verkaufen  
**Gottlieb Schunter,**  
Steinbruchbesizer.

Badnang.  
**Kamillen**  
kauft die obere Apotheke.

Badnang.  
Bei Unterzeichnetem ist für eine jüngere oder ältere Person die Stelle eines  
**Rindsmädchens**  
offen. Der Eintritt sollte sogleich oder bis Jakobi geschehen. Guter Lohn wird zugesichert.  
**Bäcker Wahl.**

Badnang.  
Nächsten Sonntag den 28. und Montag den 29. Juni (Peter- und Paul-Feiertag) abts  
**Laugenbrekeln**  
Bäcker **Noos.**

# Postverbindungen

vom 1. Juni 1874 an.

Waiblingen. (Unterweiffach.) Badnang. (Mainhardt.) Murrhardt. Gaildorf.

|   | Vorm. | Nachm. | Vorm.  | Nachm. | Vorm. | Nachm. | Vorm.  | Nachm. | Vorm.  | Nachm. |
|---|-------|--------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|
| aus Waiblingen in Winnenden                   | 5. 40 | 11. 5  | 2. 45  | 6. 25  | 8. 25 | 6. 55  | 12. 25 | 4. —   | 7. 40  | 9. 40  |
| aus Winnenden in Unterweiffach                | —     | —      | —      | 8. —   | —     | —      | —      | —      | 9. 30  | —      |
| aus Winnenden in Badnang                      | 7. 5  | 12. 35 | 4. 10  | 7. 50  | 9. 50 | 8. 20  | 1. 50  | 5. 25  | 9. 5   | 11. 5  |
| aus Badnang über Oppenweiler in Sulzbach a/M. | 8. 30 | 2. —   | —      | 9. 15  | —     | 9. 50  | 3. 20  | —      | 10. 35 | —      |
| aus Sulzbach über Großerlach in Mainhardt     | —     | 3. 35  | —      | —      | —     | —      | 5. 35  | —      | —      | —      |
| aus Sulzbach in Murrhardt                     | 10. — | 3. 30  | —      | 10. 45 | —     | 10. 55 | 4. 25  | —      | 11. 40 | —      |
| aus Murrhardt über Fornsbach in Gaildorf      | 11. 5 | —      | —      | —      | —     | 1. 30  | —      | —      | —      | —      |
| aus Gaildorf über Fornsbach in Murrhardt      | —     | —      | —      | —      | —     | —      | —      | —      | —      | 6. —   |
| aus Murrhardt in Sulzbach a/M.                | —     | —      | —      | —      | —     | —      | 5. 50  | —      | 2. 20  | 8. 10  |
| aus Mainhardt über Großerlach in Sulzbach     | —     | —      | —      | —      | —     | —      | 6. 35  | —      | 3. 5   | 8. 25  |
| aus Sulzbach über Oppenweiler in Badnang      | —     | —      | —      | —      | —     | —      | —      | —      | —      | 9. 10  |
| aus Badnang in Winnenden                      | 5. 45 | 8. —   | 12. 20 | 4. 30  | 7. 15 | 7. —   | 9. 15  | 1. 35  | 6. 45  | 8. 30  |
| aus Unterweiffach in Winnenden                | 5. 30 | —      | —      | —      | —     | 7. —   | —      | —      | —      | —      |
| aus Winnenden in Waiblingen                   | 7. 10 | 9. 25  | 1. 45  | 5. 55  | 8. 40 | 8. 35  | 10. 50 | 3. 10  | 7. 20  | 10. 5  |

## Sulzbach-Willsbach.

|                           | Morg. | Nachm. |                           | Morg. | Nachm. |
|---------------------------|-------|--------|---------------------------|-------|--------|
| aus Sulzbach in Willsbach | 2. 30 | 5. 40  | aus Willsbach in Sulzbach | 5. 55 | 9. 10  |

## Badnang. (Beilstein.) Marbach. Ludwigsburg.

|  | Vorm. | Nachm. | Vorm. | Nachm. | Morg. | Vorm. | Nachm. | Nachm. |
|--|-------|--------|-------|--------|-------|-------|--------|--------|
| aus Badnang über Großspach in Marbach                                | 4. 5  | —      | —     | —      | 5. 45 | 8. 40 | 3. 30  | 7. 20  |
| aus Marbach über Oberstfeld Großbottwar Steinheim a. M. in Marbach   | 6. 15 | —      | —     | —      | 6. 45 | 9. 40 | 4. 30  | 8. 20  |
| aus Marbach in Ludwigsburg   | 6. 25 | 9. 40  | 1. 15 | 6. 25  | —     | —     | —      | —      |
| aus Ludwigsburg in Marbach   | 7. 45 | 11. —  | 2. 35 | 7. 45  | —     | —     | —      | —      |
| aus Marbach über Steinheim a. M. Großbottwar Oberstfeld in Beilstein | 6. 15 | —      | —     | 6. 15  | 7. —  | —     | —      | 8. 30  |
| aus Beilstein in Marbach   | 6. —  | 8. 35  | —     | —      | 9. 15 | —     | —      | 10. 45 |

## Beilstein-Heilbronn.

|                            | Morg. | Nachm. |                            | Morg. | Nachm. |
|----------------------------|-------|--------|----------------------------|-------|--------|
| aus Beilstein in Heilbronn | 6. —  | 8. 35  | aus Heilbronn in Beilstein | 6. 25 | 9. 15  |

## Rudersberg-Schorndorf.

|                              | Vorm. | Nachm. |                              | Vorm.  | Nachm. |
|------------------------------|-------|--------|------------------------------|--------|--------|
| aus Rudersberg in Schorndorf | 4. 20 | 4. 50  | aus Schorndorf in Rudersberg | 11. 40 | 7. 5   |
|                              | 5. 35 | 6. 5   |                              | 1. 10  | 8. 35  |

## Rudersberg-Welzheim.

|                            | Vorm. | Nachm. |                            | Vorm. | Nachm. |
|----------------------------|-------|--------|----------------------------|-------|--------|
| aus Rudersberg in Welzheim | 7. —  | 8. 45  | aus Welzheim in Rudersberg | 11. — | 12. 30 |

## Gaildorf-Hall.

|                      | Vorm. | Nachm. |                      | Vorm. | Nachm. |
|----------------------|-------|--------|----------------------|-------|--------|
| aus Gaildorf in Hall | 6. 40 | 1. 45  | aus Hall in Gaildorf | 10. — | 8. 10  |
|                      | 8. 50 | 3. 55  |                      | 12. — | 10. 10 |

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 76.

Dienstag den 30. Juni 1874.

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

## Einberufung einer Amts-Versammlung.

Am **Samstag den 4. Juli d. J.**, Vormittags 7 Uhr, wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungs-Deputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Rietenau, Reichenberg, Fornsbach, Unterweiffach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Bruch, Großerlach, Sechelberg, Lippoldzweiler, Heiningen, Oppenweiler und Unterbrüden, sowie die Obmänner der Bürgerausschüsse von sämtlichen Gemeinden des Bezirks — diese aber erst um 10 Uhr Vormittags sich einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zu der Amtsversammlung ebenfalls eingeladen.

Zur Berathung werden folgende Gegenstände gebracht werden:

- 1) Mittheilung der Ergebnisse der Abhör der Amtspflege- und Bezirkskrankenhause-Rechnung pro 1872/73.
- 2) Vorlegung der halbjährlichen Ueberichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand.
- 3) Berathung des Amtstaxations-Stats pro 1874/75.
- 4) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxen pro 1874/75.
- 5) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pro 1874/75.
- 6) Wahl des Bezirks-Ausschusses für die Feststellung der Jahresliste der Geschworenen und die Wahl der Gerichtszeugen und Schöffen für das Oberamtsgericht, sowie der Schöffen für die Strafkammer des Kreisgerichtshofs. Art. 43 des Gesetzes vom 13. Mai 1868. Regl. S. 77.
- 7) Wahl der Oberamts-Wahl-Commission. Min.-Verf. vom 20. April 1868. S. 13. Reg.-Bl. S. 28.
- 8) Wahl eines Oberamts-Wundarztes und Festsetzung der Belohnung desselben.
- 9) Beschluß über Belohnung des Oberamtsarztes und Oberamtswundarztes für ihre Verrichtungen im Bezirkskrankenhause.
- 10) Verwilligung an Beiträgen:
  - a) für das Blinden-Asyl in Gmünd,
  - b) für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg,
  - c) für die Heil- und Pflege-Anstalten für Schwachsinrige und Epileptische in Stetten und Marienberg,
  - d) für die Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsburg.

11) Wahl von 2 Mitglidern, welche in den Angelegenheiten des Landarmen-Verbands den Amtsversammlungs-Ausschuß nach Art. 16 des Gesetzes vom 17. April 1873 zu verstärken haben, für das Etatsjahr 1874/75.

- 12) Verwilligung eines Beitrags für den in der Diöcese Badnang bestehenden Kinderrettungsverein.
- 13) Berathung in Betreff der von der k. Postdirection beabsichtigten Aenderung der Landpostboten-Verträge.
- 14) Verwilligung von statutarischen Beiträgen zu Unterbringung Geisteskranker in einer öffentlichen Irren-Anstalt.
- 15) Revision der Hausordnung des Bezirkskrankenhause.
- 16) Berathung über die zur Ausführung bestimmten neuen Straßenanlagen und die hiedurch nöthig gewordene Kapitalaufnahme.
- 17) Festsetzung des Diäten-Regulativs der Ortsvorsteher und Amtsversammlungs-Deputirten.
- 18) Bestimmung des Sammelplatzes zur Vormusterung der Mobilmachungsperde und die Bildung der Vormusterungscommission gemäß der §§. 4 und 5 des Reglements vom 14. Oktober 1873. Regl. S. 379.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte Tags zuvor Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufinden. Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsschreibens ist von den Ortsvorstehern, Deputirten und Bürgerausschubsmännern Bescheinigung anher vorzulegen. Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß die gewählten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach bei Eröffnung der Amtsversammlung durch Protokollauszüge sich zu legitimiren haben.

K. Oberamt.  
Drescher.

## Schubpockenimpfung.

Der Termin für die Impfung dieses Jahres lauft mit dem letzten Juli ab. Es ergeht deshalb an die Eltern der impfpflichtigen Kinder die Aufforderung, dieselben innerhalb dieser Frist entweder zu der jeden Mittwoch Mittags 1 Uhr auf dem Rathhause stattfindenden öffentlichen Impfung zu bringen, oder sie privatim von einem hiezu berechtigten Arzt oder Wundarzt impfen zu lassen. Kinder, welche wegen Kränklichkeit oder Schwächlichkeit in diesem Jahre nicht geimpft werden können, sind entweder vorzuzeigen, oder ein ärztliches Zeugniß über ihren Zustand zu liefern.

K. Oberamtsphysikat.  
Dr. Köstlin.

## Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten

Mit dem ersten Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb hiezu freundlichst eingeladen wird.

Reichenberg.  
Der + Maurer Karl Moser hat Nichts hinterlassen und kann dessen Gläubigern zu keiner Befriedigung verholfen werden.

Den 16. Juni 1874.  
K. Gerichtsnotariat. Waisengericht.  
Reinmann. Vorstand Gann.

Fornsbach.  
**Jagd-Verpachtung.**  
Die hiesige Gemeinde jagd auf den Markungen Fornsbach, Köchersberg, Hintermestermur, Schloßhof und Mettelberg wird in 2 Distrikten am **Samstag den 4. Juli,**

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathszimmer hier auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Am 27. Juni 1874.  
Gemeinderath.

Fornsbach.  
**Schafwaide-Verpachtung.**  
Die hiesige Herbstwaide von der Ernte bis Martini d. J., welche mit etwa 200 Stück Schafen befahren werden kann, wird am nächsten